

Plattform Industrie 4.0 Österreich: Vorstandsspitze wiedergewählt, zwei Neuzugänge komplettieren das Führungsteam des Vereins

Wien, am 13. Juli 2022 – Kontinuität & Veränderung im Vorstand der Plattform Industrie 4.0 Österreich: Vorstandsvorsitzender Kurt Hofstädter (Director Digital Strategy CEE bei Siemens AG Österreich) und seine Stellvertreterin Mariana Karepova (Präsidentin Österreichisches Patentamt; nominiert durch BMK) wurden bei der jährlichen Mitgliederversammlung am 8. Juli 2022 wiedergewählt und bleiben zwei weitere Jahre an der Spitze des Vereins. Mit Alois Wiesinger und Tobias Schweitzer gibt es zudem zwei Neubesetzungen im insgesamt elfköpfigen Vorstandsteam der Plattform.

Fachliche Expertise im Vorstand und in den inzwischen neun Expert/-innengruppen gilt seit sieben Jahren als Konstante der Plattform Industrie 4.0 Österreich. Dies bestätigte auch die kürzlich abgehaltene Wahl des Vorstandsgremiums, die im Zuge der jährlichen Mitgliederversammlung in Baden bei Wien stattfand.

Neben der Wiederwahl der Vorstandsspitze wurden die Mandate von Sabine Hesse (Geschäftsführerin Fachverband Metalltechnische Industrie; nominiert durch FMTI), Isabella Meran-Waldstein (Bereichsleiterin Forschung, Technologie & Innovation, Industriellenvereinigung; nominiert durch IV), Marion Mitsch (Geschäftsführerin Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie; nominiert durch FEEL), und Peter Schleinbach (Bundessekretär der Produktionsgewerkschaft; nominiert durch PRO-GE) erneut verlängert. Maria Kubitschek (Stv. Direktorin und Bereichsleiterin Wirtschaft, AK Wien) scheidet aus dem Vorstand aus, Tobias Schweitzer (Stv. Leiter der Abteilung Wirtschaftswissenschaft und Statistik, AK Wien; nominiert durch BAK) wird ihr ab 1. September 2022 nachfolgen.

Horst Bischof (Vizekanzler für Forschung an der TU Graz) wird weiterhin die Universitäten vertreten, ebenso wie Wilfried Enzenhofer (Geschäftsführer Upper Austrian Research GmbH) die außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Die Unternehmersicht ist durch Christoph Krammer (Leiter Technologiesteuerung Contract Manufacturing Magna Steyr) und Alois Wiesinger (CTO FILL Ges.m.b.H.), der Wolfgang Rathner (ehem. Geschäftsführer FILL Ges.m.b.H.) nachfolgt, vertreten.

„Die heimischen Unternehmen und Arbeitnehmer/-innen bei der Digitalisierung zu unterstützen, damit der Standort Österreich weiterhin wettbewerbsfähig bleibt – das ist unser Hauptanliegen als Plattform Industrie 4.0 Österreich. Diesen bewährten Weg der vergangenen Jahre wollen wir mit einem fachlich hochversierten Vorstandsteam, das aus den unterschiedlichsten Bereichen kommt, fortsetzen“, zeigt sich Kurt Hofstädter erfreut. „Dabei sind in einem zunehmend digitalen Produktionsumfeld technologische Innovationen und die notwendige Qualifizierung für die Arbeitswelt von morgen der Schlüssel zum Erfolg“, so Hofstädter abschließend.

Der Verein hat erfolgreich die Aufgabe übernommen, die Anliegen von Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite in Sachen Digitalisierung zu bündeln. Zu den

Gründungsmitgliedern gehören das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK), die Bundesarbeitskammer (BAK), der Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI), der Fachverband Metalltechnische Industrie (FMTI), die Industriellenvereinigung (IV) und die Produktionsgewerkschaft (PRO-GE).

Foto Kurt Hofstädter (Copyrights: Albert Klebel)

Foto Mariana Karepova (Copyrights: Österreichisches Patentamt/APA-Fotoservice/Reither)

Foto Vorstand Plattform Industrie 4.0 Österreich (Copyrights: Plattform Industrie 4.0 Österreich; v.l.n.r.): Wilfried Enzenhofer, Peter Schleinbach, Mariana Karepova, Alois Wiesinger, Kurt Hofstädter, Isabella Meran-Waldstein, Christoph Krammer und Sabine Hesse

Über die Plattform Industrie 4.0 Österreich

Die Initiative hat sich seit ihrer Gründung 2015 durch das Bundesministerium für Klimawandel (BMK) gemeinsam mit den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden zu einem etablierten Kompetenzträger zum Thema Industrie 4.0 entwickelt. Der Verein setzt Aktivitäten, um eine dynamische Entwicklung des österreichischen Produktionssektors zu sichern, Forschung, Innovation und Qualifikation zu forcieren und zu einer qualitätsvollen Arbeitswelt sowie zu einem hohen Beschäftigungsniveau beizutragen. Das Ziel ist, die neuen technologischen Entwicklungen und Innovationen der Digitalisierung bestmöglich für Unternehmen und Beschäftigte zu nutzen und den Wandel für die Gesellschaft sozialverträglich zu gestalten. Weitere Informationen unter www.plattformindustrie40.at

Pressekontakt:

Verein Industrie 4.0 Österreich – die Plattform für intelligente Produktion

Jasmina Schnobrich-Cakelja

+43 1 588 39 75

jasmina.schnobrich@plattformindustrie40.at

Brandenstein Communications

Marco Jäger

+43 1 319 41 01-12

m.jaeger@brandensteincom.at

Sollten Sie zukünftig Presseaussendungen von Plattform Industrie 4.0 Österreich nicht mehr erhalten wollen, können Sie uns dies jederzeit unter presse@brandensteincom.at (Betreff: PA Plattform Industrie 4.0 Österreich abbestellen) wissen lassen. Wir löschen Ihre Daten infolge aus dem betreffenden Medienverteiler und Sie erhalten keine weiteren Presseinformationen von Plattform Industrie 4.0 Österreich.

